



**Verband der
Krankenhäuser,
Rehabilitations- und
Pflegeeinrichtungen**

P R E S S E M I T T E I L U N G

Postfach 10 04 28
70003 Stuttgart
Telefon 0711/25777-0
Telefax 0711/25777-99
eMail: info@bwkg.de
<http://www.bwkg.de>

Birkenwaldstr. 151
70191 Stuttgart

Krankenhäuser brauchen jetzt finanzielle Hilfe BWKG: Lippenbekenntnisse der Politik reichen nicht aus

Datum
5. August 2008

(Stuttgart) – „Was die Krankenhäuser jetzt brauchen, sind zusätzliche finanzielle Mittel“, so der Verbandsdirektor der Baden-Württembergischen Krankenhausgesellschaft, Josef Siebig, zur Diskussion um die zukünftige Ausgestaltung der Krankenhausfinanzierung. Die Politik nähme mittlerweile immerhin die Tatsache zur Kenntnis, dass die finanzielle Situation der Krankenhäuser schwierig sei. Das reiche aber nicht aus. Notwendig sei die Verabschiedung eines Gesetzes, das den Krankenhäusern tatsächlich mehr Geld verschaffe.

„Den Krankenhäusern ist mit Lippenbekenntnissen der Politik nicht geholfen,“ so Siebig. Durch die steigenden Kosten seien die Krankenhäuser in eine außerordentlich schwierige Situation geraten. Dieser müsse kurzfristig abgeholfen werden. Allein aufgrund der Tarifentwicklung stünden den Krankenhäusern in diesem und im nächsten Jahr Personalkostensteigerungen von zusammen 8 Prozent ins Haus. Hinzu kämen massive Sachkostensteigerungen, verursacht vor allem durch explodierende Energiekosten.

Kontraproduktiv sei, wenn die zusätzlichen finanziellen Mittel für die Krankenhäuser an bestimmte Vorbedingungen geknüpft würden. So wolle die Bundesgesundheitsministerin diese von einer Einigung zwischen Bund und Ländern



Ihre Ansprechpartnerin:

Annette Baumer

Referentin für Presse- und

Öffentlichkeitsarbeit in der BWKG

Telefon 07 11 / 2 57 77-45

Telefax 07 11 / 2 57 77-99

Baden-Württembergische

Krankenhausgesellschaft e. V.

zur Investitionsfinanzierung anhängig machen. In einem nicht freigegebenen Referentenentwurf seien hierzu konkrete Regelungen vorgesehen, die den Ländern wenig Spielraum für eigene Entscheidungen ließen. Dass die Länder hierzu ihre Zustimmung verweigerten, sei nur logisch. „Wenn sich Bund und Länder nicht einigen, bleiben die Krankenhäuser auf der Strecke“, so der Verbandsdirektor. Dieses Schwarze-Peter-Spiel müsse ein Ende haben. Dafür würden die Krankenhäuser auch auf die Barrikaden gehen und an der Großdemonstration am 25. September 2008 in Berlin teilnehmen.

Die Baden-Württembergische Krankenhausgesellschaft e.V. ist ein Zusammenschluss von insgesamt 368 Trägern mit 248 Krankenhäusern, 311 Pflege- und 108 Vorsorge- und Rehabilitationseinrichtungen, die über insgesamt 102.506 Betten verfügen und mehr als 100.000 Menschen beschäftigen. Sie wurde 1953 von den vier regionalen Krankenhausverbänden und -arbeitsgemeinschaften gegründet, die es damals auf dem Gebiet des heutigen Landes Baden-Württemberg gab. Die BWKG steht Einrichtungen offen, unabhängig von deren Rechtsform und Trägerstruktur. Die Mitgliedschaft ist freiwillig.



Ihre Ansprechpartnerin:

Annette Baumer

Referentin für Presse- und
Öffentlichkeitsarbeit in der BWKG

Telefon 07 11 / 2 57 77-45

Telefax 07 11 / 2 57 77-99

Baden-Württembergische
Krankenhausgesellschaft e. V.